

Von der Analyse der Stärken und Schwächen bis zur Firma

Die zweite Klasse der Fachschule Oberlorenzen hat eine eigene Firma gegründet, um die wirtschaftliche Theorie in die Praxis umzusetzen.

ST. LORENZEN. Den Traum von einer eigenen Firma haben sich die Schülerinnen der zweiten Klasse der Fachschule Oberlorenzen kürzlich erfüllt. Sie riefen die „Genusswelt Oberlorenzen“ ins Leben, um auf diese Weise Produkte mit regionalem Bezug zu verkaufen. „Das ist die erste Junior-Firma bei uns“, sagt Direktorin Herta Aldrian. Das Konzept einer Junior-Firma sieht vor, dass sich Interessierte mit Anteilsscheinen einkaufen und so für das Grundkapital von maximal 600 Euro sorgen. Wie für ein Unternehmen üblich, folgt am Ende des Schuljahres eine Gewinnausschüttung.

Auch über den finanziellen Aspekt hinaus soll dieses Projekt das notwendige Grundwissen vermitteln, um in weiterer Folge vielleicht selber einen Betrieb zu übernehmen oder zu gründen. Das Analysieren der



Kristina Feichter (links) und Katharina Schmitz mit den Produkten MITTERBÖCK

Stärken und Schwächen stand deshalb vor der Gründung ebenso auf dem Stundenplan wie die Marktforschung, das Errechnen der Gehälter oder das Abführen von Steuern. Hinzu kommt eine straffe Hierarchie, die unter einer Geschäftsführerin - hier Kristina Feichter - vier ver-

schiedene Bereiche vorsieht: Marketing, Buchhaltung, Einkauf und Produktion. Letztlich entstanden so Produkte wie Chutneys und Liköre, welche regelmäßig zum Verkauf angeboten werden - so etwa auch am Tag der offenen Tür am 27. November. MARCO MITTERBÖCK